

Keine Gemeinderatswahlen in Wien.

Die Liberalen gegen die „Burgfriedenswahlen“.

Gestern abend fand eine Sitzung des „Verbandes der bürgerlich-freiheitlichen Gemeinderäte“ statt, in der nach den Meldungen der liberalen Presse beschlossen wurde, sich für die gesetzliche (§ 14!) Verlängerung der ablaufenden Gemeinderatsmandate auf Kriegsdauer auszusprechen. „Eine Burgfriedenswahl“ — so heißt es wörtlich im Beschlusse — wäre mangels der im Kriege unndöglichen, oder doch sehr eingeschränkten Wahlbewegung im wesentlichen gleichbedeutend mit der Verlängerung der Mandate der gegenwärtigen Mandatäre auf sechs Jahre „und durch eine solche Wahl den Rechten der im Felde stehenden Wähler zu präjudizieren, schien dem Verbands nicht angemessen, wengleich ihn nicht im Entferntesten die Absicht leitet, den Burgfrieden innerhalb der Parteien irgendwie stören zu wollen.“

Wenn die Liberalen die Vornahme der Wahlen ablehnen, dann ist es sehr wenig wahrscheinlich geworden, daß die Wahlen stattfinden, da die Regierung bekanntlich auf dem Standpunkte steht, die Gemeindevertretungswahlen verschieben zu lassen. Mit dem Beschlusse der Liberalen erledigen sich auch die von uns bereits demontierten Gerüchte über ein „Abkommen“ zwischen Christlichsozialen und Liberalen.